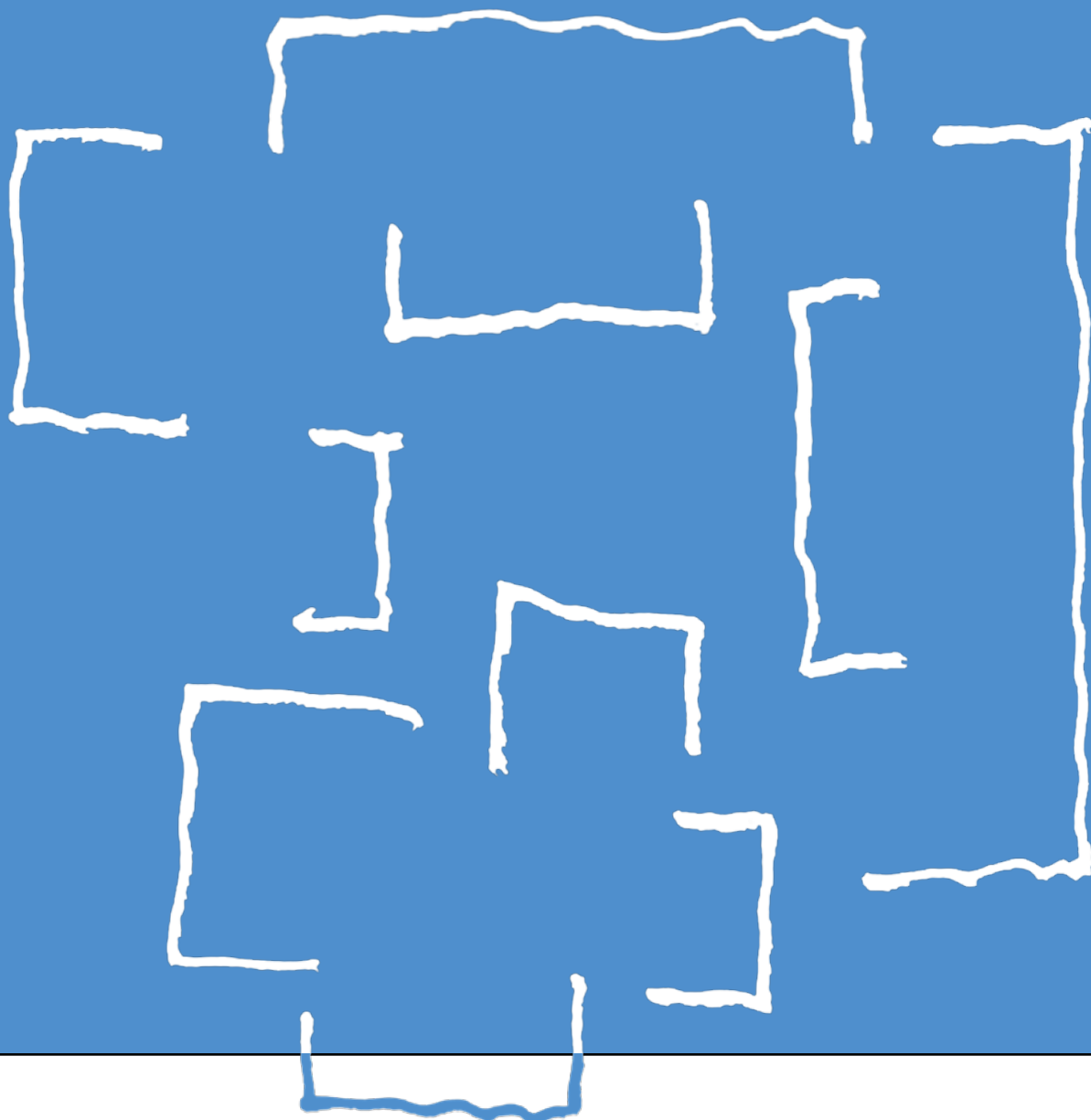




PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG

1. WETTBEWERBSPHASE

Erweiterung und Sanierung

BRÜCKE- MUSEUM

BERLIN



Preisgerichtsprotokoll

1. Wettbewerbsphase

Am 01. Juni 2026 tritt um 09:05 Uhr das Preisgericht zur Preisgerichtssitzung für den offenen, zweiphasigen hochbaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Erweiterung und Sanierung Brücke-Museums“ zusammen.

Im Namen der Ausloberschaft begrüßt Frau Prof. Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, die Anwesenden und erläutert die Erwartungen an den Wettbewerb. In ihrer Begrüßung hebt sie die besondere Bedeutung der Wettbewerbsaufgabe hervor, die in der denkmalgerechten Sanierung und qualitätvollen Erweiterung des von Werner Düttmann entworfenen Brücke-Museums besteht. Sie betont den gestiegenen Raumbedarf infolge wachsender Sammlung, steigender Besucherzahlen sowie veränderter Anforderungen an eine zeitgemäße Museumsarbeit und unterstreicht zugleich den Anspruch, eine architektonisch überzeugende Lösung im sensiblen Umgang mit dem denkmalgeschützten Bestand zu finden. Zudem zeigt sie sich von der großen Zahl eingereichter Arbeiten beeindruckt und wertet dies als Ausdruck der Attraktivität der Aufgabe. Abschließend dankt sie allen Beteiligten für die Vorbereitung des Verfahrens und ruft zu einer konzentrierten und fachlich fundierten Beratung auf.

Anschließend begrüßen Frau Schmidt als Direktorin des Brücke-Museums im Namen der Nutzerschaft sowie Herr Steinhoff, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung von Steglitz-Zehlendorf, die Teilnehmenden und bringen ihre Vorfreude auf anregende und bereichernde Diskussionen im Plenum zum Ausdruck. In ihren Wortbeiträgen beschreiben sie die Aufgabe als überaus anspruchsvolle Aufgabe für ein vergleichsweise kleines Haus. Frau Schmidt betont zudem ihre große Wertschätzung für den Bestandsbau Werner Düttmanns, Herr Steinhoff unterstreicht die Bedeutung dieses Kultur- und Museumsstandorts für den Bezirk.

Herr Luchterhandt (büro luchterhandt & partner) begrüßt als Verfahrensbetreuer die Anwesenden und ruft den alle am Wettbewerb Beteiligten äußerst ambitionierten und fordernden Zeitplan des Projektes in Erinnerung. Er bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die gute und zielführende Vorbereitung des Verfahrens, die die Einhaltung dieses engen Zeitrahmens ermöglicht hat. Besonders betont er die beachtliche Leistung der vielen Architekturbüros, sich in der kurzen Bearbeitungszeit dieser herausfordernden Aufgabe gestellt haben.

IMPRESSUM

Herausgeber

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Abteilung II Städtebau und Projekte
Referat II D - Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
Mirjam Thomann und Friederike Rischmann
Württembergische Str. 6
10707 Berlin

Verfahrenskoordination

luchterhandt

büro luchterhandt & partner

Kaiser Luchterhandt Senger
Stadtplanung und Landschaftsarchitektur PartGmbB

Versmannstraße 32
20457 Hamburg

T +49.40.7070807-0
F +49.40.7070807-80
brueckemuseum@luchterhandt.de

Datenschutzinformation gem. Art 13 DSGVO unter:
<https://www.luchterhandt.de/datenschutz/>

Berlin im Juni 2026

1 VORBESPRECHUNG DER AUSLOBUNG

Anschließend überprüft Herr Luchterhandt die Anwesenheit des Preisgerichts und bestätigt die Beschlussfähigkeit der Jury. Die Konstituierung ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Auf Vorschlag von Frau Prof. Kahlfeldt wird Frau Prof. Ragnarsdóttir einstimmig bei einer Enthaltung zur Vorsitzenden gewählt. Frau Prof. Ragnarsdóttir dankt für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und bittet um eine konstruktive Diskussion aller Mitglieder des Preisgerichts. Sie lässt sich von den Anwesenden versichern, dass

- sie außerhalb des Kolloquiums keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden,
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben,
- sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten,
- die Anonymität aller Arbeiten gewahrt ist und
- es unterlassen wird, Vermutungen über die Verfasserin bzw. den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Frau Prof. Ragnarsdóttir erläutert kurz den Ablauf der Preisgerichtssitzung und die Arbeitsweise des Preisgerichts.

Anschließend bittet Frau Prof. Ragnarsdóttir Herrn Luchterhandt um den Bericht der Vorprüfung und die Vorstellung aller Arbeiten im Informationsrundgang.

2 BERICHT DER VORPRÜFUNG, ZULASSUNG DER ARBEITEN UND INFORMATIONSRUNDGANG

Die Vorprüfung für den offenen, zweiphasigen hochbaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Erweiterung und Sanierung Brücke-Museums“ erfolgte in der Zeit vom 11.05.2026 bis zum 26.05.2026 im büro luchterhandt & partner, Versmannstr. 32 in Hamburg sowie in den Räumlichkeiten der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Die Sachverständigen-vorprüfung fand am 19.05.2026 und 20.05.2026 in den Räumlichkeiten der Berliner Senatsverwaltung statt.

Herr Luchterhandt erläutert sodann die vorbereiteten Unterlagen und erstattet Bericht über das Ergebnis der Vorprüfung. Der vorliegende Bericht beschränkt sich auf die vergleichende Darstellung der einzelnen Wettbewerbsbeiträge. Jede Arbeit ist auf zwei Seiten zusammengefasst. Sämtliche Angaben der Entwurfsverfasserinnen und -verfasser wurden, sofern möglich, überprüft.

Im Rahmen der Vorprüfung wurden die eingereichten Arbeiten zusätzlich hinsichtlich etwaiger Beeinträchtigungen des Werks von Werner Düttmann, die das Urheberrecht tangieren könnten, in Augenschein genommen und ein entsprechender Hinweis im Vorprüfbericht aufgenommen.

Zulassung der Arbeiten

Fristgerechter Eingang der Arbeiten

Insgesamt wurden 241 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Die Arbeiten wurden von den Verfasserinnen und Verfassern mit einer sechsstelligen Kennzahl gekennzeichnet, welche durch Tarnzahlen mit den Ziffern 1001 bis 1241 ersetzt wurden. Etwaige Hinweise auf Verfasserinnen und Verfasser wurden durch die Vorprüfung entfernt. Sämtliche Arbeiten wurden in gleicher Weise vorgeprüft.

Die Verfasser der Arbeit 1171 haben den eingereichten Beitrag nach Ablauf der Frist durch schriftliche Mitteilung zurückgezogen. Damit ist über die Zulassung von insgesamt 240 Beiträgen zu befinden.

239 der 241 Wettbewerbsteilnehmende haben ihre Planung bis zum Ablauf der Frist zur digitalen Abgabe, deren Einhaltung die Wahrung der Gleichbehandlung im Wettbewerb gewährleistet, erkennbar fristgerecht eingereicht. Von der Arbeit 1035 haben bis zum Ablauf der Frist zur digitalen Abgabe keine Plandarstellungen vorgelegen. Der Verfasser der Arbeit 1065 hat bis zum Ablauf der Frist zur digitalen Abgabe eine nicht-lesbare Zip-Datei bereitgestellt, so dass eine Beurteilung der Arbeit unter dem Vorbehalt der Nachweisführung über den Inhalt der fristgerecht eingereichten Datei durch den Verfasser steht.

Vollständigkeit der Unterlagen

Minderleistungen: Zahlreiche Arbeiten weisen Minderleistungen auf; insbesondere fehlen bei einzelnen Arbeiten geforderte Leistungen wie Schnitte, Ansichten oder Rot Gelb Pläne. Darüber hinaus fehlen bei zahlreichen Arbeiten Flächenberechnungen oder digitale Vorprüfpläne, die zur besseren Durchführung der Vorprüfung von den betreffenden Teilnehmern nachgefordert wurden.

Mehrleistungen: Einzelne Arbeiten haben die geforderte maximale Anzahl an Visualisierungen überschritten; diese Mehrleistungen wurden verdeckt und damit von der Wertung ausgeschlossen.

Zulassung der Arbeiten

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Arbeit 1035 aus formalen Gründen nicht zur Beurteilung zuzulassen, und die Arbeit 1065 unter dem Vorbehalt zuzulassen, dass durch den Teilnehmer der technische Nachweis erbracht wird, dass der inhaltliche und wertungsrelevante Kern der Arbeit fristgerecht vollständig vorlag.

Ebenso beschließt das Preisgericht einstimmig, die Arbeiten mit Minderleistungen zuzulassen, da eine ausreichende

Beurteilbarkeit gewährleistet erscheint. Die über die geforderten Leistungen hinausgehende Darstellungen (Visualisierungen) werden von der Wertung ausgeschlossen. Damit liegen dem Preisgericht 239 Arbeiten zu Beurteilung vor.

Informationsrundgang: Vorstellung der Arbeiten und Bericht der Vorprüfergebnisse

Der darauffolgende Informationsrundgang beginnt am 01.06.2026 um 10:20 Uhr und erfolgt an den Plänen durch Herrn Luchterhandt, Frau von Engelhardt und Frau Klein. Sie erläutern wertungsfrei die Entwurfskonzepte sowie die wesentlichen Merkmale der Arbeiten. Fragen des Gremiums werden von den Vorprüferinnen und Vorprüfern sowie Sachverständigen an jeder Arbeit geklärt.

Der Bericht der Vorprüfung mit dem ersten Informationsrundgang wird zwischen 13:20 Uhr und 14:00 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen. Der Bericht der Vorprüfung mit dem ersten Informationsrundgang endet um 18:42 Uhr. Es schließt sich eine kurze Pause an.

3 ERSTER WERTUNGSRUNDGANG

Zu Beginn des ersten Wertungsrundgangs kommt das Preisgericht zusammen und ruft vor dem Hintergrund der gewonnenen Eindrücke von den Wettbewerbsarbeiten die grundsätzlichen Herausforderungen der Planungsaufgabe in Erinnerung. Herr Prof. Dr. Rauhut, Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin, weist darauf hin, dass insbesondere ein sensibler Umgang mit dem Bestand sowie die angemessene Einfügung neuer Baukörper in das denkmalgeschützte Gebäudeensemble bei der Beurteilung zu berücksichtigen seien. Frau Schmidt als Direktorin des Brücke-Museums macht deutlich, welche Anforderungen ihrerseits an die Raum- und Aufenthaltsqualitäten insbesondere in den Ausstellungsräumen bestehen und dass sowohl die Proportionen als auch die Belichtung der Räume von großer Bedeutung seien.

Frau Prof. Kahlfeldt führt aus Sicht der Ausloberschaft fort, dass der Umgang mit dem Freiraum besonderer Beachtung bedürfe. Die Setzung der Erweiterung präge den Freiraum, der die Gesamtanlage zusammenhalten solle. Auch eine sinnfällige Nutzungsverteilung auf dem Grundstück sei von großer Bedeutung.

Die Vorsitzende erläutert anschließend das Vorgehen für den ersten Wertungsrundgang. Unter der Vergegenwärtigung der Beurteilungskriterien seien vor allem Entwürfe auszuschneiden, deren Konzept im Grundsatz die Ziele der Aufgabenstellung nicht erfülle und das Preisgericht nicht überzeuge.

Der erste Wertungsrundgang beginnt um 19:06 Uhr. Für den Verbleib einer Arbeit im Wettbewerb genügt eine Stimme. Das Preisgericht erörtert den Entwurf jeder Arbeit ausgehend von einem Wertungsvorschlag eines Preisgerichts-

mitglieds. Folgende Arbeiten scheiden durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts im 1. Rundgang aus dem Verfahren aus:

1004	1082	1160
1005	1083	1161
1006	1084	1162
1008	1086	1164
1013	1087	1165
1014	1090	1166
1015	1094	1168
1016	1097	1169
1017	1098	1172
1019	1099	1175
1020	1100	1181
1021	1101	1182
1022	1104	1183
1023	1105	1184
1024	1106	1185
1025	1107	1191
1026	1108	1192
1027	1109	1196
1028	1110	1198
1029	1111	1199
1030	1112	1202
1031	1113	1203
1032	1115	1204
1033	1116	1206
1034	1119	1207
1035	1121	1208
1038	1122	1209
1039	1123	1210
1040	1124	1212
1042	1125	1213
1043	1126	1214
1045	1127	1216
1047	1130	1217
1049	1134	1218
1050	1135	1220
1052	1136	1221
1053	1137	1222
1054	1138	1223
1056	1139	1224
1058	1142	1226
1061	1143	1229
1063	1144	1230
1065	1145	1231
1066	1146	1232
1069	1147	1234
1070	1148	1235
1071	1150	1236
1073	1151	1237
1074	1153	1238
1075	1154	1239
1078	1155	1240
1079	1156	1241
1080	1159	

Es verbleiben damit folgende 82 Arbeiten im Verfahren:

1001	1085	1173
1002	1088	1174
1003	1089	1176
1007	1091	1177
1009	1092	1178
1010	1093	1179
1011	1095	1180
1012	1096	1186
1018	1102	1187
1036	1103	1188
1037	1114	1189
1041	1117	1190
1044	1118	1193
1046	1120	1194
1048	1128	1195
1051	1129	1197
1055	1131	1200
1057	1132	1201
1059	1133	1205
1060	1140	1211
1062	1141	1215
1064	1149	1219
1067	1152	1225
1068	1157	1227
1072	1158	1228
1076	1163	1233
1077	1167	
1081	1170	

Der erste Rundgang endet um 21:50 Uhr.

4ABSCHLUSS DES ERSTEN SITZUNGSTAGS

Die Vorsitzende gibt zum Abschluss des Tages einen Ausblick auf den zweiten Sitzungstag. Um 21:55 Uhr ist der erste Sitzungstag beendet. Die Sitzung wird am 02. Juni 2026 um 9:00 Uhr mit dem zweiten Wertungsrundgang fortgesetzt.

5ZWEITER TAG DER ERSTE PREISGERICHTSSITZUNG

Am 02. Juni 2026 tritt um 09:15 Uhr das Preisgericht zur Fortsetzung der Preisgerichtssitzung für den offenen, zweiphasigen hochbaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb „Erweiterung und Sanierung Brücke-Museums“ zusammen. Frau Prof. Kahlfeldt, Herr Luchterhandt und die Vorsitzende, Frau Prof. Ragnarsdóttir, begrüßen alle Anwesenden. Frau Prof. Ragnarsdóttir erläutert das Vorgehen des zweiten Preisgerichtstages. Bevor der zweite Wertungsrundgang beginnen soll, besteht die Möglichkeit Rückholanträge zu stellen.

6RÜCKHOLANTRÄGE

Für die Arbeit 1056 wird ein Rückholantrag gestellt, über den nach eingehender Diskussion wie folgt abgestimmt wird:

10568:1 (mehrheitlich zurückgeholt)

Damit verbleiben folgende 83 Arbeiten im Verfahren:

1001	1081	1170
1002	1085	1173
1003	1088	1174
1007	1089	1176
1009	1091	1177
1010	1092	1178
1011	1093	1179
1012	1095	1180
1018	1096	1186
1036	1102	1187
1037	1103	1188
1041	1114	1189
1044	1117	1190
1046	1118	1193
1048	1120	1194
1051	1128	1195
1055	1129	1197
1056	1131	1200
1057	1132	1201
1059	1133	1205
1060	1140	1211
1062	1141	1215
1064	1149	1219
1067	1152	1225
1068	1157	1227
1072	1158	1228
1076	1163	1233
1077	1167	

7ZWEITER WERTUNGSRUNDGANG

Um 09:28 Uhr setzt das Preisgericht seine Arbeit mit dem zweiten Wertungsrundgang fort. Dabei diskutiert das Preisgericht die verbliebenen Arbeiten vertiefend anhand der in der Auslobung definierten Kriterien und unter verschärfter Anwendung der Beurteilungskriterien. Jede Arbeit wird dabei von einem Mitglied des Preisgerichts gewürdigt, bevor im Plenum der Anspruch und die Aussage der Arbeit vor dem Hintergrund der Erfüllung der Wettbewerbsziele eingehend diskutiert werden. Der zweite Wertungsrundgang wird um 13:10 Uhr für eine kurze Mittagspause bis 13:50 Uhr unterbrochen. Über den Verbleib im Verfahren oder das Ausscheiden aus dem Verfahren wird mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

1001	(3:6 ausgeschieden)
1002	(1:8 ausgeschieden)
1003	(9:0 weiter)
1007	(1:8 ausgeschieden)
1009	(7:2 weiter)
1010	(1:8 ausgeschieden)
1011	(7:2 weiter)
1012	(4:5 ausgeschieden)
1018	(4:5 ausgeschieden)
1036	(0:9 ausgeschieden)
1037	(4:5 ausgeschieden)
1041	(8:1 weiter)
1044	(9:0 weiter)
1046	(1:8 ausgeschieden)
1048	(6:3 weiter)
1051	(5:4 weiter)
1055	(6:3 weiter)
1056	(4:5 ausgeschieden)
1057	(6:3 weiter)
1059	(7:2 weiter)
1060	(7:2 weiter)
1062	(2:7 ausgeschieden)
1064	(6:3 weiter)
1067	(5:4 weiter)
1068	(1:8 ausgeschieden)
1072	(0:9 ausgeschieden)
1076	(8:1 weiter)
1077	(0:9 ausgeschieden)
1081	(1:8 ausgeschieden)
1085	(0:9 ausgeschieden)
1088	(5:4 weiter)
1089	(1:8 ausgeschieden)
1091	(0:9 ausgeschieden)
1092	(9:0 weiter)
1093	(7:2 weiter)
1095	(1:8 ausgeschieden)
1096	(0:9 ausgeschieden)
1102	(1:8 ausgeschieden)
1103	(0:9 ausgeschieden)
1114	(1:8 ausgeschieden)
1117	(0:9 ausgeschieden)
1118	(5:4 weiter)

1120	(0:9 ausgeschieden)
1128	(2:7 ausgeschieden)
1129	(1:8 ausgeschieden)
1131	(0:9 ausgeschieden)
1132	(2:7 ausgeschieden)
1133	(0:9 ausgeschieden)
1140	(0:9 ausgeschieden)
1141	(0:9 ausgeschieden)
1149	(4:5 ausgeschieden)
1152	(0:9 ausgeschieden)
1157	(6:3 weiter)
1158	(1:8 ausgeschieden)
1163	(2:7 ausgeschieden)
1167	(2:7 ausgeschieden)
1170	(0:9 ausgeschieden)
1173	(2:7 ausgeschieden)
1174	(3:6 ausgeschieden)
1176	(0:9 ausgeschieden)
1177	(3:6 ausgeschieden)
1178	(0:9 ausgeschieden)
1179	(3:6 ausgeschieden)
1180	(0:9 ausgeschieden)
1186	(2:7 ausgeschieden)
1187	(1:8 ausgeschieden)
1188	(1:8 ausgeschieden)
1189	(0:9 ausgeschieden)
1190	(1:8 ausgeschieden)
1193	(0:9 ausgeschieden)
1194	(0:9 ausgeschieden)
1195	(0:9 ausgeschieden)
1197	(6:3 weiter)
1200	(4:5 ausgeschieden)
1201	(0:9 ausgeschieden)
1205	(1:8 ausgeschieden)
1211	(6:3 weiter)
1215	(2:7 ausgeschieden)
1219	(5:4 weiter)
1225	(4:5 ausgeschieden)
1227	(2:7 ausgeschieden)
1228	(1:8 ausgeschieden)
1233	(5:4 weiter)

Nach Abschluss des 2. Wertungsrundgangs verbleiben folgende 23 Arbeiten im Verfahren:

1003	1057	1093
1009	1059	1118
1011	1060	1157
1041	1064	1197
1044	1067	1211
1048	1076	1219
1051	1088	1233
1055	1092	

Der zweite Wertungsrundgang endet um 15:35 Uhr.

8 RÜCKHOLANTRÄGE

Für die Arbeit 1200 wird ein Rückholantrag gestellt, über den nach eingehender Diskussion wie folgt abgestimmt wird:

1200	9:0 (einstimmig zurückgeholt)	
Damit verbleiben folgende 24 Arbeiten im Verfahren:		
1003	1057	1093
1009	1059	1118
1011	1060	1157
1041	1064	1197
1044	1067	1200
1048	1076	1211
1051	1088	1219
1055	1092	1233

Das Preisgericht berät über das weitere Vorgehen und beschließt, die Auswahl von bis zu 20 Arbeiten für die zweite Wettbewerbsphase über einen dritten Wertungsrundgang herbeizuführen.

9 DRITTER WERTUNGSRUNDGANG

Das Preisgericht setzt um 16:25 Uhr seine Arbeit mit dem dritten Wertungsrundgang fort. Im Plenum werden die Qualität der musealen Nutzung, der Zuschnitt und die Funktionalität der Ausstellungsräume sowie die gestalterische und räumliche Wirkung der Erweiterung im denkmalgeschützten Kontext vertiefend diskutiert. Anschließend wird mehrheitlich über den Verbleib im Verfahren im dritten Wertungsrundgang mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

1003	(8:1 weiter)
1009	(2:7 ausgeschieden)
1011	(8:1 weiter)
1041	(9:0 weiter)
1044	(9:0 weiter)
1048	(7:2 weiter)
1051	(4:5 ausgeschieden)
1055	(8:1 weiter)
1057	(8:1 weiter)
1059	(7:2 weiter)
1060	(5:4 weiter)
1064	(3:6 ausgeschieden)
1067	(7:2 weiter)
1076	(7:2 weiter)
1088	(4:5 ausgeschieden)
1092	(9:0 weiter)
1093	(5:4 weiter)
1118	(8:1 weiter)
1157	(7:2 weiter)
1197	(8:1 weiter)
1200	(8:1 weiter)
1211	(5:4 weiter)

1219	(4:5 ausgeschieden)
1233	(1:8 ausgeschieden)

Es verbleiben damit folgende 18 Arbeiten im Verfahren:

1003	1057	1093
1011	1059	1118
1041	1060	1157
1044	1067	1197
1048	1076	1200
1055	1092	1211

Der dritte Wertungsrundgang endet um 17:30 Uhr. Es werden keine Rückholanträge gestellt.

10 AUSGEWÄHLTE BEITRÄGE FÜR DIE ZWEITE WETTBEWERBSPHASE UND EMPFEHLUNGEN

Damit sind die folgenden 18 Arbeiten für die weitere Bearbeitung in der zweiten Wettbewerbsphase ausgewählt:

1003
1011
1041
1044
1048
1055
1057
1059
1060
1067
1076
1092
1093
1118
1157
1197
1200
1211

Das Preisgericht setzt seine Beratung mit einer intensiven Erörterung der in der 1. Phase gewonnenen Erkenntnisse fort und formuliert Empfehlungen für die Bearbeitung in der zweiten Wettbewerbsphase (Anlage 01). Per einstimmigen Beschluss des Preisgerichts wird die Vorsitzende ermächtigt, gemeinsam mit dem verfahrensbetreuenden Büro und in Abstimmung mit der Ausloberschaft, der Nutzerschaft sowie dem Landesdenkmalamt das Protokoll dieser Preisgerichtssitzung zu fertigen.

11 ABSCHLUSS DER ERSTEN WETTBEWERBSPHASE DES VERFAHRENS

Frau Prof. Ragnarsdóttir dankt der Vorprüfung für die hervorragende Begleitung des Verfahrens. Die Vorprüfung wird vom Preisgericht einstimmig entlastet. Frau Prof. Ragnarsdóttir dankt ebenso den Mitgliedern des Preisgerichts und den Sachverständigen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit in der ersten Sitzung des Preisgerichts und weist darauf hin, dass die Grundsätze der Vertraulichkeit weiterhin gelten. Frau Prof. Kalhfeldt bedankt sich bei Frau Prof. Ragnarsdóttir für die hervorragende und souveräne Leitung der Sitzung. Sie dankt darüber hinaus allen Beteiligten für die intensive, konzentrierte und sachlich geführte Zusammenarbeit.

Um 18:40 Uhr ist die Preisgerichtssitzung für die erste Wettbewerbsphase beendet. Die Sitzung wird am 02. September 2026 mit der Beratung der Arbeiten der zweiten Wettbewerbsphase fortgesetzt.

Für das Protokoll
Prof. Jórunn Ragnarsdóttir (Vorsitz)
büro lucherhandt & partner (Verfahrensbetreuung)
Berlin/Hamburg, Juni 2025

Anhang

Anlage 01	Empfehlung für weitere Bearbeitung
Anlage 02	Anwesenheit und Konstituierung des Preisgerichts
Anlage 03	Unterschriftenliste
Anlage 04	Entwurfsverfasser-/innen der 1. Wettbewerbsphase



ANLAGE 01 | EMPFEHLUNGEN FÜR WEITERE BEARBEITUNG

- Die Vorgaben der Auslobung gelten uneingeschränkt fort.
- Alle Flächen und Anforderungen des Raumprogramms sind einzuhalten.
- Natürliche Materialien und ein Low-Tech-Konzept entsprechen den heutigen Anforderungen ans Bauen.

Städtebau, Freiraum, Denkmalschutz

- Die städtebauliche Setzung auf dem Grundstück sollte mit dem Freiraum gedacht werden. Der waldartige Charakter rund um die beiden Museen sollte zwingend erhalten bleiben. Daher wird der Erhalt von Bäumen grundsätzlich positiv bewertet.
- Die natürliche Hangkante im westlichen Grundstücksteil stellt eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenhang mit der Anlieferung sowie der Be- und Entsorgung des Museums ist eine korrekte Darstellung von befestigten Wegen an der Schnittstelle zwischen Park und Naturraum erforderlich. In diesem Zusammenhang ist die Lage der Anlieferungszone zu prüfen.
- Die denkmalfachlichen Anforderungen aus der Ausschreibung werden bestätigt. In Ergänzung hierzu werden die nachfolgenden weiterführenden Hinweise gegeben:
- Neben den Ausstellungsräumen trägt das Foyer im Bestandsbau maßgeblich zur Identität des Denkmals bei. Seine historische Grundstruktur und der intime Charakter des Düttmannschen Entwurfs dieses Bereiches müssen daher weiterhin ablesbar bleiben.
- Die visuelle Beziehung zwischen dem Ausstellungs- und dem Außenraum ist ein wesentlicher Bestandteil des architektonischen Konzepts und muss bewahrt werden. Eine direkte Anbindung des Neubaus im Bereich der Ausstellungsräume ist daher nicht erwünscht.
- Der Übergang zwischen Alt- und Neubau ist klar und architektonisch qualitativ auszubilden.
- Die Kubatur des Hausmeisterwohnhauses ist zu erhalten. Eingriffe in die Substanz durch eine Umnutzung müssen mit größter Rücksicht auf den historischen, bauzeitlichen Bestand erfolgen. Die Solitärstellung des Gebäudes darf nicht verunklärt, bzw. beeinträchtigt werden. Das ehemalige Hausmeisterhaus muss zudem eine sinnvolle Nutzung für das Museum erfahren, die stimmig ins Gesamtkonzept passt.

Architektur und Nutzung

- Eine robuste Gebäudestruktur und klare Gliederung einzelner Nutzungen bilden die Grundlage für langfristige Flexibilität des Neubaus. Der oder die Ausstellungsräume sollten aus dem denkmalgeschützten Foyer leicht auffindbar sein. Im besten Fall findet man mühelos den Weg zur Ausstellung. Spannende Raumfolgen könnten diesen Wunsch nach Auffindbarkeit noch stärken.

- Die öffentlichen Museumsräume müssen eine hohe Aufenthaltsqualität haben. Die Ausstellungsräume, aber auch die Vermittlungsbereiche, Foyer und Café sind die Vorzeigeräume des Museums. Die vorgegebenen räumlichen Dimensionen und Anforderungen sind einzuhalten.
- Zudem ist die logische Abfolge der Publikumsbewegung in der Raumplanung zu bedenken, d. h. Kasse, Garderobe und Ausstellung etc. sollten sich in einer sinnvollen räumlichen Abfolge befinden.
- Die Nutzungsverteilung ist funktional schlüssig zu organisieren, wobei Café und Vermittlungsbereiche zusammen mit notwendigen Nebenräumen außerhalb der Öffnungszeiten des Museums bespielt werden können.
- Der Vermittlungsraum übernimmt viele Funktionen. Ruhe, Geborgenheit und konzentriertes Arbeiten sind genauso wichtig wie Öffnung des Raumes zu den gemeinsamen Erschließungsflächen. Die klar abtrennbaren Vermittlungsräume müssen eine vielfältige Nutzung ermöglichen, von großen künstlerischen Workshops bis zu konzentrierten Gesprächsrunden.
- Auch für die Hintergrundbereiche (Verwaltungsflächen etc.) sind gute räumliche Qualitäten wichtig. Für die Verwaltungsbereiche wird ein separater Zugang begrüßt.
- Beginnend mit der Anordnung der Anlieferung sind die betrieblich-logistischen Erfordernisse (z. B. Kunsttransporte zum und innerhalb des Museums) mitzudenken.
- Die Ausstellungsräume müssen gut proportioniert sein und das Ausstellen von Werken der klassischen Moderne (zum allergrößten Teil Gemälden, Druckgrafik und Zeichnungen) aber auch zeitgenössischer Installationen ermöglichen, d. h. es muss ausreichend Wandfläche vorhanden sein, es darf kein direkter Lichteinfall auf die Werke erfolgen; gleichzeitig ist natürliche Belichtung wünschenswert.
- Insbesondere die Ausstellungsräume und Vermittlungsflächen müssen sinnvoll mit anderen Nutzungen zusammengedacht werden, um als Teil des gesamten Nutzungsgefüges wahrgenommen werden zu können.
- Eine durchgängige Barrierefreiheit mit gleichwertigen Wegen für alle Nutzerinnen und Nutzer ist sicherzustellen. Für die denkmalgeschützte Ausstellungsräume ist ein Vorschlag für den barrierefreien Rundgang auszuarbeiten.
- Die beschriebenen Anforderungen an das Raumklima müssen eingehalten werden.

**ANLAGE 02 | ANWESENHEIT UND KONSTITUIERUNG
DES PREISGERICHTS**

Anwesenheit erster Tag des Preisgerichts, 01.06.2026

Folgende Mitglieder des Preisgerichts fehlen entschuldigt und wurden ggf. wie folgt vertreten:

**Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen
und Fachpreisrichter**

- Prof. Elisabeth Endres, Architektin, München / Kirchheim wird vertreten durch Beate Kirsch, Architektin, Hamburg

**Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen
und Sachpreisrichter**

- Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator und Direktor Landesdenkmalamt Berlin
- wird vertreten durch Dr. Ruth Klawun, Abteilungsleiterin Bau- und Kunstdenkmalpflege, Landesdenkmalamt Berlin (09:00 bis 11:00 Uhr)

**Stellvertretende Sachpreisrichterinnen
und Sachpreisrichter**

- Christoph Noack, Leiter Stadtentwicklungsamt, Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des Preisgerichts:

**Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen
und Fachpreisrichter**

- Prof. Jórunn Ragnarsdóttir, Architektin, Berlin
- Simona Malvezzi, Architektin, Berlin
- Martin Reichert, Architekt, Berlin
- Beate Kirsch, Architektin, Hamburg
- Prof. Günther Vogt, Landschaftsarchitekt, Zürich

**Stellvertretende Fachpreisrichterinnen
und Fachpreisrichter**

- Sophie Merz, Architektin, Berlin
- Marc Pouzol, Landschaftsarchitekt, Berlin

**Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen
und Sachpreisrichter**

- Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Lisa Marei Schmidt, Direktorin Brücke-Museum
- Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator und Direktor Landesdenkmalamt Berlin (ab 11:00 Uhr)
- Patrick Steinhoff, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bezirk Steglitz-Zehlendorf

**Stellvertretende Sachpreisrichterinnen
und Sachpreisrichter**

- Ariane Albers, Referatsleiterin Kultur Abteilung Hochbau, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

- Helge Rehders, Abteilungsleiter Zentraler Service (ZS), Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Dr. Ruth Klawun, Abteilungsleiterin Bau- und Kunstdenkmalpflege, Landesdenkmalamt Berlin (stimmberechtigt 09:00 bis 11:00 Uhr)

Sachverständige und Gäste

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Bernhard Heitele, Abt. II Städtebau und Projekte, Leitung Referat IID Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
- Mirjam Thomann, Abt. Städtebau und Projekte, Referat IID Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
- Friederike Rischmann, Abt. Städtebau und Projekte, Referat IID Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
- Iris Haferkamp-Kramer, Abt. V Hochbau, Referat VA Projektmanagement Kultur
- Clara Winkelbauer, Abt. V Hochbau, Referat VA Projektmanagement Kultur
- Sebastian Pellatz, Abt. V Hochbau, Referat VA Projektmanagement Kultur
- Anne Reimer, Referat VI MH Ministerielle Grundsatzangelegenheiten, Prüfung und Genehmigung, Hochbau, Technisch / wirtschaftliche Prüfung und Genehmigung
- Melinda Vadász, Referat VI MH Ministerielle Grundsatzangelegenheiten, Prüfung und Genehmigung, Hochbau, Technisch / wirtschaftliche Prüfung und Genehmigung
- Heiko Schröder, Referat VI MH Ministerielle Grundsatzangelegenheiten, Prüfung und Genehmigung, Hochbau, Technisch / wirtschaftliche Prüfung und Genehmigung
- Maïke Pischke, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen
- Eva Kienitz, SenStadt, Abteilung II B 1

Landesdenkmalamt Berlin

- Björn Schmidt, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege, Gebietsreferent

**Senatsverwaltung für Kultur
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt**

- Finn Weuthen, ZS E, Referent für Museen, Einrichtungen Bildender Kunst, Bibliotheken und Archive
- Kathrin Simons, Leitung Referat ZS E Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten

Brücke-Museum

- Daniela Byston, Kuratorin für Outreach und Programm
- Hauke Reich, Verwaltungsleiter

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

- Jan Schlaffke, Fachbereich Stadtplanung, Stadtentwicklungsamt
- Dr. Jörg Rüter, Leiter Untere Denkmalschutzbehörde, Stadtentwicklungsamt

Weitere Sachverständige

- Julia Hagenberg, Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, Direktorin Abteilung Bildung und Marketing
- Dr. Thomas Köhler, Direktor Berlinische Galerie

Vertretung Architektenkammer Berlin

- Annalie Schoen, Ausschusses Wettbewerb und Vergabe
- Venetsiya Dimitrova, Berufspolitische Referentin – Wettbewerbswesen, Vergaben, Vertrags- und Honorarfragen (bis 12:00 Uhr)

Gast

- Frau Stauske, Landesdenkmalamt Berlin
- Ole Oeltjen, Landesdenkmalamt Berlin

**Ferner sind vom wettbewerbsbetreuenden Büro folgende
Personen anwesend:**

- Daniel Luchterhandt
- Birge von Engelhardt
- Isabel Klein
- Simone Jentsch
- Kim Schwaerzel
- Louisa Harms

Anwesenheit zweiter Tag des Preisgerichts, 02.06.2026

Folgende Mitglieder des Preisgerichts fehlen entschuldigt und werden wie folgt vertreten:

Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

- Prof. Elisabeth Endres, Architektin, München/Kirchheim, wird vertreten von Beate Kirsch, Architektin, Hamburg

Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

- Patrick Steinhoff, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bezirk Steglitz-Zehlendorf,
- wird vertreten von Christoph Noack, Leiter Stadtentwicklungsamt, Bezirk Steglitz-Zehlendorf (09:00 bis 12:30 Uhr)

Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des Preisgerichts:

Stimmberechtigte Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

- Prof. Jórunn Ragnarsdóttir, Architektin, Berlin
- Simona Malvezzi, Architektin, Berlin
- Martin Reichert, Architekt, Berlin
- Beate Kirsch, Architektin, Hamburg
- Prof. Günther Vogt, Landschaftsarchitekt, Zürich

Stellvertretende Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter

- Sophie Merz, Architektin, Berlin
- Marc Pouzol, Landschaftsarchitekt, Berlin

Stimmberechtigte Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

- Prof. Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Lisa Marei Schmidt, Direktorin Brücke-Museum
- Prof. Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator und Direktor Landesdenkmalamt Berlin
- Patrick Steinhoff, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bezirk Steglitz-Zehlendorf (ab 12:30 Uhr)

Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

- Ariane Albers, Referatsleiterin Kultur Abteilung Hochbau, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Helge Rehders, Abteilungsleiter Zentraler Service (ZS), Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Dr. Ruth Klawun, Abteilungsleiterin Bau- und Kunstdenkmalpflege, Landesdenkmalamt Berlin
- Christoph Noack, Leiter Stadtentwicklungsamt, Bezirk Steglitz-Zehlendorf (stimmberechtigt 09:00 bis 12:30 Uhr)

Sachverständige und Gäste

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Bernhard Heitele, Abt. II Städtebau und Projekte, Leitung Referat IID Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
- Mirjam Thomann, Abt. Städtebau und Projekte, Referat IID Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
- Friederike Rischmann, Abt. Städtebau und Projekte, Referat IID Architektur, Stadtgestaltung, Wettbewerbe
- Iris Haferkamp-Kramer, Abt. V Hochbau, Referat VA Projektmanagement Kultur
- Clara Winkelbauer, Abt. V Hochbau, Referat VA Projektmanagement Kultur
- Sebastian Pellatz, Abt. V Hochbau, Referat VA Projektmanagement Kultur
- Maïke Pischke, Beratungsstelle Barrierefreies Bauen
- Eva Kienitz, Abt. Städtebau und Projekte, Referat IIB

Landesdenkmalamt Berlin

- Björn Schmidt, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege, Gebietsreferent

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

- Finn Weuthen, ZS E, Referent für Museen, Einrichtungen Bildender Kunst, Bibliotheken und Archive

Brücke-Museum

- Daniela Byston, Kuratorin für Outreach und Programm
- Hauke Reich, Verwaltungsleiter

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

- Dr. Jörg Rüter, Leiter Untere Denkmalschutzbehörde, Stadtentwicklungsamt

Weitere Sachverständige

- Hans Düttmann, Architekt, Inhaber des Urheberrechts am bestehenden Gebäude
- Julia Hagenberg, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Direktorin Abteilung Bildung und Marketing
- Dr. Thomas Köhler, Direktor Berlinische Galerie

Vertretung Architektenkammer Berlin

- Jan Schreiber, Ausschusses Wettbewerb und Vergabe

Gast

- Charlotte Stauske, Landesdenkmalamt Berlin

Ferner sind vom wettbewerbsbetreuenden Büro folgende Personen anwesend:

- Daniel Luchterhandt
- Birge von Engelhardt
- Isabel Klein
- Simone Jentsch
- Kim Schwaerzel
- Louisa Harm

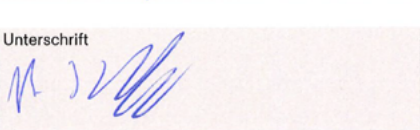
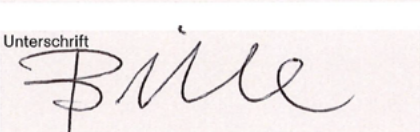
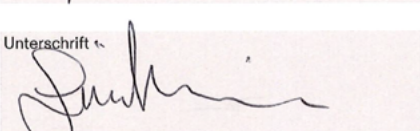
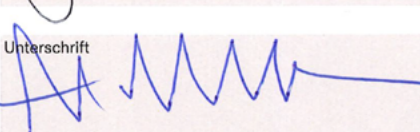
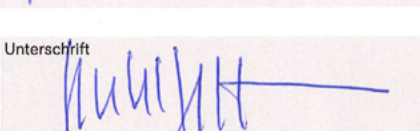
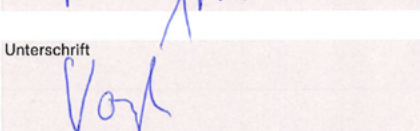
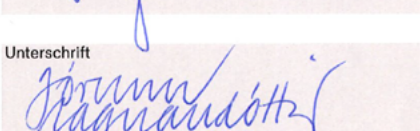
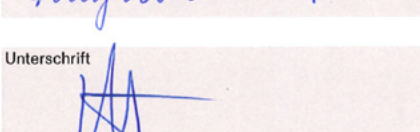
ERWEITERUNG UND SANIERUNG BRÜCKE-MUSEUM

luchterhandt

PREISGERICHT (PHASE 1)

02.06.2026

Anwesenheitsliste Preisgericht

Name	Lisa Marii Schmidt	Unterschrift	
Institution	Brücke-Museum		
Name	Patrick Steinhoff	Unterschrift	
Institution	DA Steglitz-Zehlendorf		
Name	BEATE KIRSCH	Unterschrift	
Institution	KIRSCH BREHER ART AND ARCHITECTURE		
Name	SIMONA MALVEZZI	Unterschrift	
Institution	KUEHN MALVEZZI		
Name	MARTIN REICHERT	Unterschrift	
Institution	DAVID GÜPPERT FELD ARCH		
Name	PETRA KAHLFELDT	Unterschrift	
Institution	StuStadt SBD		
Name	Günther Vogt	Unterschrift	
Institution	Vogt Landschaftsarchitektur		
Name	JORUNN RAGNARSDÓTTIR	Unterschrift	
Institution			
Name	Christoph Rauhut	Unterschrift	
Institution	LDA		

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):
Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 2 RPW 2013 weitergeleitet und i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Datenschutzinformation gem. Art 13 DSGVO unter: <https://www.luchterhandt.de/datenschutz/>

Terminkette

Phase 2

16.06.2026 15:00 Uhr	Frist für schriftliche Rückfragen
19.06.2026	Rückfragenkolloquium
31.07.2026	Abgabe der Pläne und Modell (Poststempel) und digitalen Unterlagen
02.09.2026	Preisgerichtssitzung

Anschließend erfolgt eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten.